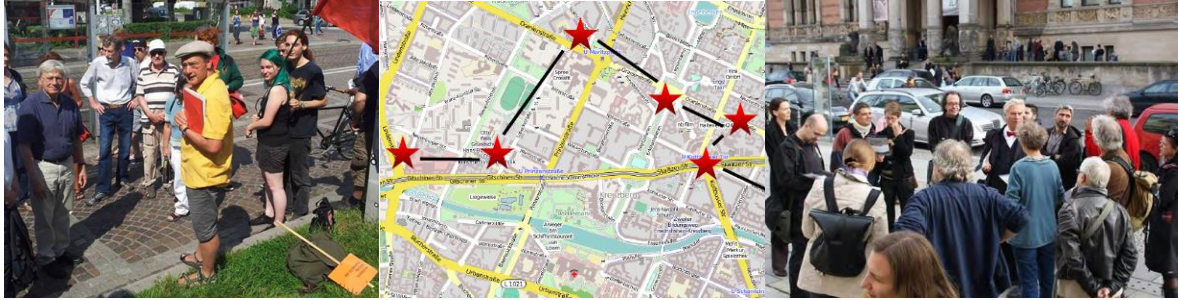




LINKER Stadtrundgang



Aktionsbeschreibung

Öffentlich beworbene Stadtrundgänge der LINKEN finden vorwiegend in den wärmeren Monaten statt und laufen oder fahren entlang einer Route Orte des lokalen Geschehens ab und informieren über diese. Ein Stadtrundgang – egal ob thematisch eingegrenzt oder breit zur allgemeinen Situation angelegt – ist eine gute Form, über die lokale wirtschaftliche, soziale und kulturelle Situation zu informieren und im besten Falle mit den entsprechenden Akteurinnen und Akteuren ins Gespräch kommen.

Ein Stadtrundgang als eine besondere Form des vor-Ort-Termins ist nicht nur zur eigenen Information wichtig und aufschlussreich, sondern signalisiert auch das Interesse der LINKEN an den sozialen und kulturellen Einrichtungen, an Beschäftigten und Unternehmen sowie gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in der Umgebung. Nicht selten kommen wir so mit Menschen ins Gespräch, die uns Sorgen und Nöte berichten oder über Aktuelles informieren.

Botschaft

DIE LINKE will Politik vor Ort direkt gestalten. Dafür bieten wir Interessierten auf spannende Art und Weise Informationen über die lokale wirtschaftliche, soziale und kulturelle Situation an und kommen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen hier vor Ort ins Gespräch.

Materialbedarf

- Ausstattung der Aktiven mit LINKE-Taschen und Westen (gibt es [im LINKE Shop](#)), ergänzend auch Fahnen oder ein paar Hochhalteschilder.
- Immer dabei haben sollte man: ein paar [Eintrittserklärungen](#), ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms, das [Kampagnenmaterial](#), eventuell thematisch passendes Material, die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband sowie eine [Interessiertenliste für den Infoverteiler des Kreisverbandes](#) und den öffentlichen Kampagnenrat zum Mitmachen.
- Am Pausenpunkt sind Getränke und ein paar Snacks (belegte Brötchen, etwas Obst, Schokoriegel) sicher gerne willkommen.
- Etwas Material zur Bewerbung wie Flyer, A3 Mini-Plakate für Hauseingänge o.ä.



Vorbereitung

1) Bevor mit der Planung der Route begonnen wird, sollte man sich im Vorbereitungsteam über ein paar grundsätzliche Eckpunkte des Stadtrundgangs verständigen:

- Soll es einen thematischen Schwerpunkt geben oder sollen alle fünf Kampagnenforderungen gleichwertig behandelt werden?
- Wie lang soll der Stadtrundgang insgesamt sein? Wir empfehlen max. zwei Stunden.
- Zu Fuß oder mit dem Fahrrad? Beides schließt bestimmte Personengruppen aus ... Mit dem Fahrrad können größere Strecken zurückgelegt werden, dafür muss ein größerer Platzbedarf eingeplant werden (mit 20 Rädern kann man nicht einfach an einer Kreuzung stehen bleiben und was erzählen). Und nicht jede/r hat ein Fahrrad ...
- Da zu den Orten jeweils was erzählt werden soll, sollten Haltepunkte gewählt werden, wo genug Platz (für z.B. 20 Personen mit oder ohne Fahrräder) besteht, wo es ruhig genug ist, dass auch alle was verstehen und wo es was zu sehen gibt.
- Etwa in der Mitte der Route sollte eine Pause eingeplant werden – im besten Falle an der Geschäftsstelle oder dem Abgeordnetenbüro der LINKEN, wo es auch was zu Trinken und einen kleinen Snack gibt.

2) Den Großteil der Vorbereitung nimmt die Recherche möglicher Orte des Geschehens ein. Wir empfehlen eine frühzeitige Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Sozialverbänden, Erwerbsloseninitiativen, Jugendclubs etc. – diese können uns meist schnell benennen, wo es Betriebe mit viel Leiharbeit und Befristungen gibt, was mögliche Akteure und Orte sind und vielleicht sind sie auch bereit, am Tag selber als Ansprechpartner/-innen am Sitz ihrer Initiative oder ihres Vereins zur Verfügung zu stehen. Und natürlich ist diese Aufgabe eine, bei der wir unsere Kommunalabgeordneten um Unterstützung bitten können.

Mögliche Orte können sein:

- Betriebe mit viel Leiharbeit oder Befristungen,
- Jobcenter/Arbeitsagentur (mit Hinweisen zur tatsächlichen Erwerbslosigkeit),
- Befreundete Erwerbsloseninitiativen, Gewerkschaften, Sozialverbände oder Mieter/-innen-Initiativen (verbunden mit Hinweisen, was diese tun oder mit einem kurzen Gespräch),
- Berufsschulen (zur Ausbildungssituation und Berufsperspektive junger Menschen),
- Wohnungsamt (mit Hinweise zu den Mängeln kommunaler Wohnpolitik),
- Kommunale Wohnungsbaugesellschaft,
- Häuser, in denen kürzlich die Miete erhöht wurde oder die von einem Investor aufgekauft wurden,



Aktionsbeschreibung Kampagne „Das muss drin sein.“

DIE LINKE.

- Geschäftsstelle oder Abgeordnetenbüro der LINKEN (auch als möglicher Pausenpunkt geeignet sowie mit Hinweisen, was DIE LINKE fordert und tut) sowie
 - Rathaus (zur Frage, was unsere Kommunalfraktion sowie die anderen gegen prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen tun).
- 3) Die Orte je nach Schwerpunktsetzung, Dauer etc. in eine Route legen, die Zeiten dazwischen grob schätzen und zu allen Orten max. eine halbe A4-Seite Bemerkungen, Hinweise, Erklärungen und Erläuterungen notieren. Wichtig ist es, den Rundgang einmal in Gänze zu testen (mit Laufen, Pausen, Reden, Ampeln etc.).
- 4) Bei Bedarf und Lust kann die Route mit den Haltepunkten verbunden mit einer Kurzfassung der Erläuterungen auch als Mini-Handout zum Stadtrundgang gestaltet und später an die Teilnehmenden ausgeteilt sowie auf der Website eingestellt werden.
- 5) Bewerbung: der Aufwand soll sich auch lohnen. Deswegen kräftig die Werbetrommel rühren: Facebook-Einladung, Website, Mail-Verteiler, Flyer und kleine Plakate in die Haustüren in der Nachbarschaft etc. In der Werbung auch mit ankündigen: Dauer und Startpunkt, ob zu Fuß oder mit Fahrrad sowie eventuell ein Begleitfahrzeug anbieten, mit denen Menschen mit Beeinträchtigungen nach Absprache mitfahren können.
- 6) Für den Tag selber noch Snacks und Getränke am Pausenpunkt einkaufen und vorbereiten sowie die Mini-Handouts des Stadtrundgangs mit Erklärungen bereit halten.

Öffentlichkeitsarbeit

- Langfristig im Vorfeld: Bewerbung über Facebook, Website, Mail-Verteiler, befreundete Gruppen und Organisationen, Flyer in der Nachbarschaft in die Briefkästen stecken und kleine Plakate an die Haustüren kleben.
- Am Tag selber: ein schönes Foto zu Beginn mit Aktiven und Fahnen schießen und darauf achten, dass genug Licht vorhanden ist und viele Menschen sowie unsere Kampagnenmaterialien zu sehen sind.
- Direkt im Anschluss: einen kurzen Beitrag auf Facebook mit Foto, ggf. mit Zitaten von Passanten/-innen oder Gesprächspartner/-innen auf dem Weg.
- Ein/zwei Tage später: Bericht und Fotos auf der eigenen Homepage sowie in der Kampagnen-Dokumentation einstellen, diese in der eigenen Mitgliedschaft verbreiten und damit für die nächste Aktion werben.

Kostenabschätzung

Der LINKE Stadtrundgang ist zwar vergleichsweise vorbereitungsintensiv, aber günstig. Mit ca. EUR 20 für die Bewerbung sowie EUR 30 für Getränke und Snacks seid Ihr dabei.